

## **Breit Bert**

**Vorname:** Bert  
**Nachname:** Breit  
**erfasst als:** Komponist:in Autor:in  
**Genre:** Neue Musik  
**Geburtsjahr:** 1927  
**Geburtsort:** Innsbruck  
**Geburtsland:** Österreich  
**Todesjahr:** 2004  
**Sterbeort:** Innsbruck  
**Website:** [Bert Breit](#)

Bert Breit war ein österreichischer Komponist, Journalist, Filmemacher, Schauspieler und Zeichner.

Bert Breit wurde 1927 in Innsbruck geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums in Innsbruck kam er mit 17 Jahren in politische Haft, da er sich in einer Widerstandsgruppe gegen die Nazis engagierte. Nach dem Zweiten Weltkrieg studierte er in Innsbruck Musik und schloss sein Studium im Mozarteum in Salzburg ab. Durch ein Stipendium kam er nach Paris und nahm später Unterricht bei Carl Orff. Den Kammerchor "Walther von der Vogelweide" leitete er seitdem er 19 Jahre alt war und blieb dem Chor 15 Jahre lang treu.

Seine Karriere als Journalist begann bei ORF Tirol, wo er die Abteilung "Ernste Musik" leitete. Sein Engagement nahm sich zudem sozialen und politischen Themen an. So filmte er Dokumentationen und produzierte Radiosendungen, bei denen er sich Problemen der Minderheiten und sozialen Randgruppen widmete. Neben seinem zahlreichen Filmmusiken, stand er auch selbst als Schauspieler vor der Kamera. Zum Beispiel in dem Film "Tatort: Himmelfahrt", wofür er zudem die Musik komponierte. Im Jahr 2004 verstarb der Komponist, Journalist, Filmemacher, Schauspieler und Zeichner in seiner Heimatstadt Innsbruck.

### **Stilbeschreibung**

"Bert Breit ist Komponist von absoluter Musik, aber auch von Gebrauchsmusik für Radio und Fernsehen, Bühne und Film. Er schreibt für verschiedenste Besetzungen, vom Solo bis zum Symphonieorchester, auch in Verbindung mit

elektronischen Klängen und Geräuschen aus der Arbeitswelt (z.B. in seiner Radiophonie "Tangenten"). In der Musik liebt Bert Breit eine bestimmte Virtuosität, die motorische Energie schneller Sätze, er mag tänzerische Bewegung und als Gegensatz die nachdenkliche Tiefe. Er versteht es, in seiner Sprache unterschiedliche Stile - von der Volksmusik bis zu quasi Barockem oder zu Rockmusik - mit Formen und Mitteln neuer Musik zu verbinden. Charakteristisch in seiner Musik sind Schärfe, Kontur, Tempo und Gefühl ohne Sentimentalität. Das Klangbild seiner Musik ist dissonant und expressiv, berücksichtigt die Ordnung der Obertöne, wobei Mehr-Tonalität oft strukturbildend eingesetzt wird. Bert Breit ist ein Musiker, der eine humane Botschaft vermittelt. Sein gesamtes Schaffen thematisiert soziale und politische Anliegen. Für ihn ist Kunst nicht abgehoben vom Leben zu verstehen."

*Othmar Costa (1995), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 303–304.*

## **Auszeichnungen**

1991 Circom-Preis vom Französischen Fernsehen (FR 3) für die Fernsehdokumentation "Ich bin nicht behindert, ich kann reden"

1997 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Würdigungspreis für Musik

1998 Amt der Tiroler Landesregierung Tiroler Landespreis für Kunst

Französisches Institut Innsbruck: Stipendium für Studien in Paris

## **Ausbildung**

1945 Innsbruck Musikstudium

1945 Universität Mozarteum Salzburg: Komposition Keller Wilhelm

1951 - 1952 Paris Institut Français für Studien Schaeffer Pierre

Innsbruck Französisches Kulturinstitut Innsbruck: Begegnung mit Musique concrète

Privatunterricht Orff Carl

## **Tätigkeiten**

1946 erste Versuche mit Geräuschen Musik zu machen

1946 - 1961 Kammerchor Walther von der Vogelweide Gründung und Leitung

1950 Radio Tirol: Tonbandmusik mit präpariertem Klavier und präpariertem Cembalo für Hörspiele

1951 - 1967 Radio Tirol: Leiter der Abteilung "Ernste Musik"

zahlreiche Ausstellungen in Wien, Linz, Freiburg, Dornbirn, Schwaz, Innsbruck, St. Gallen

freischaffender Auftragskomponist für Radio und Film

Gestalter und Regisseur von Filmen

graphische Arbeiten als Zeichner, die sich durch Melancholie, Düsterei und Witz auszeichnen

Mitarbeit bei Rundfunk-Sendereihen

Signations für Radiosendungen  
Verfasser von Texten, Denkschriften und Drehbücher  
zahlreiche Filmarbeiten

### **Aufträge (Auswahl)**

- 1969 *Radio Bremen* "[Kleinbürgerhochzeit](#)" - Musik zum Film
- 1973 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#) "[Kain](#)" - Musik zum Film
- 1977 [ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1](#) "[Der Schalldämpfer](#)" - Signation für [Hörfunksendung](#)
- 1978 *NDR - Norddeutscher Rundfunk*
- 1981 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#) "[Schöne Tage](#)" - Musik zum Film
- 1982 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#) "[Der stille Ozean](#)" - Musik zum Film
- 1984 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#) "[Donauwalzer](#)" - Musik zum Film
- 1984 [ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen](#) "[Joseph Süß Oppenheimer](#)" - Musik zum Film
- 1985 *BR - Bayerischer Rundfunk* "[Heidenlöcher](#)" - Musik zum Drama
- 1986 *ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen* "[Der Unfried](#)" - Musik zum Drama
- 1989 *ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland)* "[Die Ministranten](#)" - Musik zum Jugendfilm
- 1993 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Fernsehen](#) "[Zug um Zug](#)" - Musik zum Drama
- 1997 *BR - Bayerischer Rundfunk* "[Mali](#)" - Musik zum Fernsehfilm

### **Literatur**

- 1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): BREIT Bert. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 31.
- 1997 Günther, Bernhard (Hg.): BREIT Bert. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 303–305.